

Prüfanweisung:

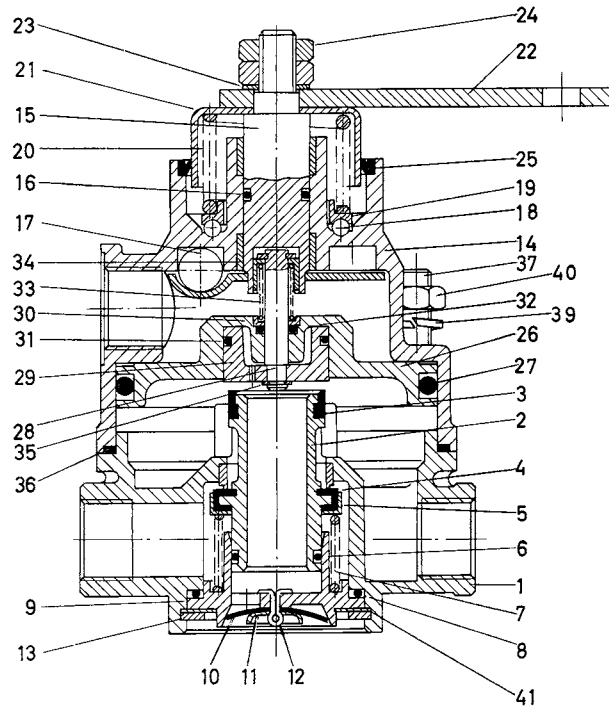


Abb. 1 (entnommen Ersatzteilblatt 473 011 - 100 Ausgabe November 1966)

1. a) Handelsübliches Werkzeug:
 Erforderliche Werkzeuge und Hilfsmittel zum Prüfen und Einstellen
- | | | |
|---------------|------------------|--|
| Maulschlüssel | SW 13 bzw. SW 14 | |
| Maulschlüssel | SW 27 | |
- c) Prüfstand-Normalzubehör:
- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------|
| 3 Doppelstutzen | M 22 x 1,5/M 22 x 1,5 | (Pos. 10) |
| 1 Verschlussschraube | M 22 x 1,5 | (Pos. 7) |
| 4 Druckringe für Spannwinkel | M 22 x 1,5 | (Pos. 14) |
| 4 Rundschnurringe für Spannwinkel | M 22 x 1,5 | (Pos. 18) |
| | | (Pos. 4) |
- e) Hilfsmittel:
 4 Schutzkappen für Innengewinde M 22 x 1,5

2. a) Relaisventil an dem im Schraubstock des Prüfstandes eingespannten Spannwinkel befestigen (siehe Abb. 2).
 b) Verschraubungen mit Dichtungen einschrauben.
 c) Relaisventil nach Prüfschema bis auf die Anschlüsse Z und V anschließen (siehe Abb. 3). Absperrhahn und Drehschieberventil sind geschlossen.

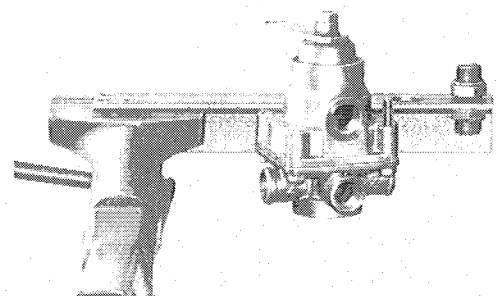


Abb. 2

WABCO

3.
Prüfdruck-Einstellung

- a) Prüfdruck am Druckminderventil auf $7,5 \text{ kp/cm}^2$ einstellen. (Manometer 1).

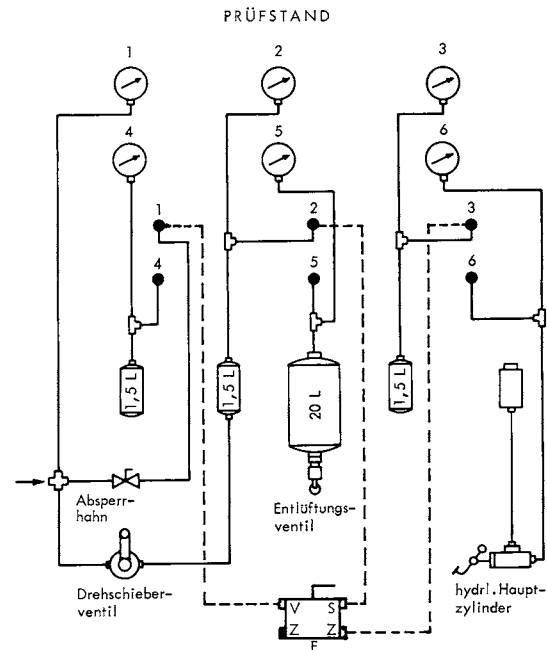


Abb. 3

4.
Allgemeine Dichtigkeit prüfen

- a) Über das Drehschieberventil den Anschluß S (Manometer 2) mit $7,5 \text{ kp/cm}^2$ belüften.
 b) Gesamtes Gerät, insbesondere die Anschlüsse Z und V abseifen, es dürfen sich keine Luftblasen bilden.
 c) Anschluß S über das Drehschieberventil auf 0 kp/cm^2 entlüften, dann Schlauchanschluß 2 am Geräteanschluß S lösen und am Anschluß V anschließen.
 d) Über das Drehschieberventil den Anschluß V mit $7,5 \text{ kp/cm}^2$ belüften (Manometer 2).
 e) Gesamtes Gerät, sowie die Anschlüsse Z und S abseifen, es dürfen sich keine Luftblasen bilden.
 f) Anschluß V über das Drehschieberventil auf 0 kp/cm^2 entlüften.

5.
Ansprechstufe prüfen

- a) Alle Anschlüsse nach Prüfschema anschließen und den Absperrhahn öffnen.
 b) Anschluß S (Manometer 2) über das Drehschieberventil langsam belüften. Bei $0,3 \dots 0,45 \text{ kp/cm}^2$ (Manometer 2) muß am Anschluß Z (Manometer 3) Druck ansteigen. Durch weitere Belüftung des Anschlusses S muß auch am Anschluß Z der Druck weiter ansteigen.
 c) Anschluß S über das Drehschieberventil auf 0 kp/cm^2 entlüften.

6.
Abstufbarkeit prüfen
- a) Durch abwechselndes Öffnen und Schließen des Drehschieberventiles den Geräteanschluß S (Manometer 2) und dadurch den Anschluß Z (Manometer 3) langsam bis zum vollen Druck belüften. Es müssen sich Drücke in Stufen von max. $0,5 \text{ kp/cm}^2$ feinfühlig ein- bzw. aussteuern lassen.
 - b) Durch abwechselndes Öffnen und Schließen des Drehschieberventiles den Geräteanschluß S (Manometer 2) und dadurch den Anschluß Z (Manometer 3) langsam auf 0 kp/cm^2 entlüften. Auch die Entlüftung muß in Druckstufen von höchstens $0,5 \text{ kp/cm}^2$ möglich sein.
 - c) Drehschieberventil einigemale zügig bis zum vollen Druck betätigen. Die Be- und Entlüftung der Anschlüsse S und Z (Manometer 2 und 3) muß schnell und ohne Drosselung erfolgen.
 - d) Geräteanschluß S (Manometer 2) über das Drehschieberventil drucklos machen.
7.
Funktion des Handhebels prüfen
- a) Handhebel aus der Raststellung bewegen und den Geräteanschluß Z belüften. Die Manometer 1 und 3 müssen gleichen Druck anzeigen.
 - b) Handhebel in die Raststellung zurückdrücken, der Anschluß Z (Manometer 3) muß auf 0 kp/cm^2 entlüftet werden. Die Be- und Entlüftung des Anschlusses Z (Manometer 3) über den Handhebel, muß zügig und ohne Drosselung erfolgen.
8.
Dichtigkeit des Entlüftungsventilsitzes prüfen
- a) Bei voll belüftetem Anschluß V, Anschluß S langsam über das Drehschieberventil (Manometer 2) bis $7,5 \text{ kp/cm}^2$ belüften.
 - b) Entlüftung des Gerätes abseifen, sie muß über dem gesamten Regelbereich dicht sein.
9.
Abschluß der Prüfung
- a) Anschlüsse S und V über Drehschieberventil und Absperrhahn drucklos machen, dann alle Schlauchanschlüsse lösen und abnehmen.
 - b) Verschraubungen am Relaisventil lösen und herausdrehen.
 - c) Relaisventil vom Spannwinkel abnehmen und die Geräteanschlüsse mit Schutzkappen versehen.